

Baugrube richtig vorbereiten

Die Baugrube richtig vorbereitet (bauseits)

Achten Sie darauf, dass der Behälter ausreichend Abstand zur Grubenwand hat. Berührt der Behälter beim Einsetzen die Wände, könnten sich Erd- oder Sandteile lösen. Diese müssen anschließend entfernt werden, um die Zisterne sicher zu platzieren und eine stabile Basis zu gewährleisten. Die Baugrube sollte immer 30–50 cm größer sein als der Behälter

Baugrube etwas tiefer ausheben (bauseits)

Die Baugrube sollte etwa 10 cm tiefer ausgehoben werden, als in der Einbauzeichnung angegeben. Es ist einfacher, den Behälter später mit Ausgleichsringen (625/Teil 2) auf das gewünschte Niveau der Oberfläche anzupassen, als einen Behälter zu verwenden, der von Anfang an zu hoch eingebaut ist.

Planie in der Baugrube vorbereiten (bauseits)

Da der Bagger die Fläche nicht perfekt gerade abziehen kann, wird abschließend eine 3–5 cm dicke Schicht aus Kies oder Sand eingebracht. Diese Schicht wird mit einer Setzlatte sauber und eben abgezogen, um eine gleichmäßige Basis zu schaffen. Eine Verdichtung ist hierbei nicht erforderlich.

Stabilität der Wände gewährleisten (bauseits)

Die Wände der Baugrube müssen stabil sein, damit während des Einbaus kein Material nachrutscht. Dies sorgt für Sicherheit bei der Installation und verhindert, dass zusätzliche Arbeit durch das Entfernen von herabgefallenem Material entsteht.



Wichtige Punkte für ein reibungsloses Abladen des Behälters

Zugang für den LKW sicherstellen (bauseits)

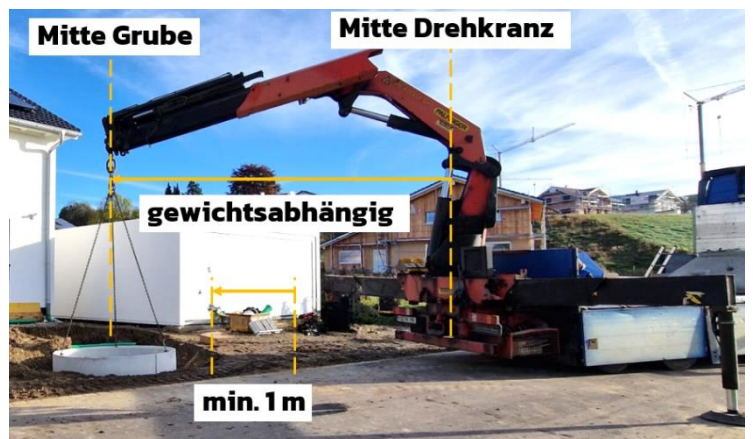
Bevor der Einbau beginnt, prüfen Sie, ob der LKW rückwärts bzw. schräg bis zur Baugrube fahren kann. Der LKW ist 2,55 m breit und ohne Anhänger etwa 10 m lang. Zwischen dem Fahrzeug und der Baugrube sollte ein Sicherheitsabstand von 1 – 2 m eingehalten werden, um ein Einstürzen der Grubenwände zu verhindern.

Ist der Fahrweg für den LKW geeignet? (bauseits)

Für den LKW ist eine tragfähige Oberfläche erforderlich. Idealerweise sollte der Weg aus verdichtetem Frostschutzkies, Pflaster oder einem festen Straßenbelag bestehen. In einigen Fällen kann auch gewachsener, trockener Boden oder eine Wiese ausreichen. Die endgültige Entscheidung, ob der Untergrund geeignet ist, trifft der Fahrer vor Ort nach einer Sichtprüfung.

Ist genug Platz für die Stützen vorhanden? (bauseits)

Für den sicheren Einsatz des Krans benötigen die Stützen auf beiden Seiten genug Platz, um vollständig ausgefahren werden zu können. Sollten die Stützen nur zu 60 % ausgefahren werden können, reduziert sich die Hebeleistung des Krans entsprechend auf 60 %. Planen Sie daher ausreichend Platz um die Baugrube ein, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.



Achten Sie auf Hindernisse im Schwenkbereich des Krans (bauseits)

Im Schwenkbereich des Krans dürfen sich keine oberirdischen Leitungen wie Strom- oder Telefonleitungen befinden. Es ist nicht möglich, Lasten sicher daran vorbei, unten durch oder darüber hinweg zu heben. Bitte prüfen Sie vorab sorgfältig, ob Hindernisse wie Leitungen oder Bäume den Kranbetrieb beeinträchtigen könnten. Diese sollten gegebenenfalls entfernt oder umgangen werden, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Endmontage des Behälters bei Anlieferung

□ Positionierung von Zu- und Ablauf richtig planen (bauseits)

Der Zu- und Ablauf der Zisterne sind um 120° versetzt zueinander angeordnet. Da beide Anschlüsse sich auf der gleichen Höhe befinden, können sie bei Bedarf auch vertauscht werden. Zwischen Zu- und Ablauf befindet sich ein zusätzlicher Zugang, der für Leitungen wie Strom oder die Wasserentnahme genutzt werden kann. Alle Anschlüsse sind mit einer integrierten Dichtung ausgestattet, die für KG-Rohre mit einem Durchmesser von 100/110 mm geeignet ist.



□ Montagematerial für Konus und Behälterunterteil vorbereiten (bauseits)

Je nach Gesamteinbauhöhe der Zisterne wird diese entweder komplett vormontiert geliefert oder in separaten zwei Teilen – Unterteil und Konus – angeliefert. Dies erkennen Sie an dem Stern (*) in der Modellbezeichnung.

Für die Verbindung der Bauteile stehen verschiedene Materialien zur Auswahl, die Sie vorab **bauseits** bereitstellen sollten. Brunnenschaum Dose mit 750 ml oder ein Sack feiner Zementmörtel der Mörtelklasse 3. Alternativ kann auch ein Bitumen-Fugendichtband direkt bei uns mit bestellt werden.



Endmontage des Behälters

Schachtabdeckung richtig vermörteln (bauseits)

Zu Beginn wird die Schachtabdeckung nur aufgelegt, um die finale Position später anpassen zu können. Sobald das endgültige Niveau bekannt ist, sollte die Abdeckung fest vermörtelt werden.

So geht's:

1. **Zementmörtel anrühren:** Bereiten Sie den Mörtel gemäß den Herstellerangaben vor.
2. **Mörtel auftragen:** Tragen Sie eine ca. 1-2 cm dicke Wulst Zementmörtel gleichmäßig auf den Rand des Konus auf.
3. **Schachtabdeckung positionieren:** Legen Sie die Rahmen (ohne Deckel) vorsichtig auf die Mörtelschicht.
4. **Fixieren:** Klopfen Sie die Abdeckung mit einem Gummihammer leicht fest, sodass sie sicher und eben sitzt.
5. **Fugen glätten:** Glätten Sie mit einem Pinsel den überschüssigen Mörtel innen und außen entlang der Verbindung, um eine saubere Abdichtung zu erzielen.

Damit ist die Schachtabdeckung stabil und dauerhaft sicher befestigt.

